



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCCL. Erzbischof Johann von Mainz confentirt zu der Abtretung der Mark  
an den Burggrafen Friedrich und nimmt diesen zum Mitkurfürsten auf, am  
5. Juni 1415.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

kund, Als der Allerdurchleuchtigste Furst vnd Herr, Herr Sigmund, von Gottes gnaden Römischer König, zue allen Zeiten mehrer des Reichs vnd zue Vngern, Dalmatien etc. König, vnser gnediger lieber Herr, die Marcke zue Brandenburgk mitt sambt der Chr vnd Ercz-Cammermeister-Ambtt vnd Andern ihren zugehörungen, dem Hochgebornen Fursten Burggraffe Friederich, Burggraffen zue Nurnbergk, vor sich vnd seine Erben geben vnd verschrieben hatt, So bekennen wir, das wir als ein Churfurste zue derselben gabe vnd Verschreibung vnsern gueten willen vnd verhengnusse gethann vnd gegeben haben, Thun vnd geben Vhrkunde dieses briefes, in allermaßenn der ehegenante vnser gnediger Herr, der Römische König, ihme das verschryben hatt, Datum Erembrethsteyn Anno Dominj millesimo Quadringentesimo decimo quinto, nostro sub signeto, tertia Die mensis Junij.

Nach alter Copie.

---

MCCCL. Erzbischof Johann von Mainz consentirt zu der Abtretung der Mark an den Burggrafen Friedrich und nimmt diesen zum Mitfürsten auf, am 5. Juni 1415.

Wir Johann, von Gottes gnaden des Heyligen Stuelz zue Mäintz Erzbischoff, des Heyligen Römischen Reichs In Deutschen Landen Erzkanczler, Bekennen, als der Allerdurchleuchtigste Furst vnd Herr, Herr Sigemundt, Römischer König vnd zue Vngern, Dalmatien, Croatien etc. König, vnser gnediger Herr, die Marcke zue Brandenburg mitt sambt der Chur vnd Ercz-Cammermeister-Ambtt vnd Andern ihren zuegehörungen, den hochgebornen Fursten Burggraff Friederichenn, Burggraffen zue Nurnbergk, vnserm liebenn Oheimen vnd seinen Erben geben vnd verschrieben hatt, nach Inhalt seiner Königlichen Maiestetbriefe, ihne daruber gegeben, das wir als ein Churfurste zue derselben gabe vnd Verschreibung vnsern gueten willen vnd Verhengnusse gegeben vnd auch den vorgeannten Friederichen zue vnserm Mit-Churfursten aufgenommen haben; Geben vnd nehmen vff mitt rechtter wissenn In kraft dieses briefes vnd habenn des zu Vhrkunde vnser größter Insiegell gehalten an diesem briefe. Datum Anno Dominj Millesimo Quadringentesimo Quinto decimo, die Beatj Bonifacij.

Nach alter Copie.

---

MCCCLI. König Sigmund wiederholt das Gebot an die Stände und Bewohner der Mark, dem Burggrafen Friedrich als Markgrafen zu huldigen und ladet die Säumigen zu ihrer Verantwortung in den königlichen Hof, am 11. Juli 1415.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen tzyten merer des Richs vnd zu Vngern, Dalmacien, Croacien etc. kunig, Embieten allen vnd iglichen Bischouen vnd andern prelaten, Capiteln, Grauen, herren, freyen, Mannen, Steten, gemeinschaften, allen